
Title: Bericht aus dem Vorstand von IAML Schweiz

Author(s): Vorstand von IAML Schweiz

Source: *Forum Musikbibliothek*, Jahr: 2025, Jahrgang: 46, Heftnummer: 1, S. 29–30.

DOI: <http://doi.org/10.13141/fmb.v20254025>

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung in elektronischer Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

musiconn.publish dient der kostenfreien elektronischen Publikation, dem Nachweis und der langfristigen Archivierung von musikwissenschaftlicher Fachliteratur. Auch Arbeiten aus der Musikpädagogik und der Künstlerischen Forschung mit Musikbezug sind willkommen. Außerdem bietet musiconn.publish die Möglichkeit zur digitalen Publikation von wissenschaftlichen Noteneditionen.

musiconn.publish ist ein Service des Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft (musiconn – für vernetzte Musikwissenschaft), der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert und gemeinschaftlich von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Bayerischen Staatsbibliothek München betrieben wird.

Weitere Informationen zu musiconn.publish finden Sie hier: <https://musiconn.qucosa.de/>

Eine Übersicht zu allen Services von musiconn finden Sie hier: <https://www.musiconn.de/>

Bericht aus dem Vorstand von IAML Schweiz

Seit Dezember 2023 hat IAML Schweiz eine neue Präsidentin. Florence Sidler ist promovierte Musikwissenschaftlerin, leitet das Musikarchiv der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg (CH) und ist Verantwortliche der Musikbibliothek im Departement für Musikwissenschaft der Universität Freiburg (CH). Florence Sidler trat 2023 die Nachfolge von Angelika Salge an, die im Oktober 2023 für alle unerwartet verstorben ist.^{1/} Der Vorstand setzt sich einschließlich der Präsidentin aus fünf Mitgliedern zusammen, die sowohl aus dem Bibliotheks- wie auch dem Archivwesen kommen, Erfahrungshorizonte aus Universitäten, Hochschulen und öffentlichen Institutionen mitbringen und

drei der vier offiziellen Sprachregionen der Schweiz vertreten. Unsere Vorstandssitzungen sind mehrsprachig: Deutsch, Französisch und Italienisch, nur das Rätoromanische fehlt.

Die Schweizer Zweigstelle von IAML existiert seit 1952, sie war dreimal Gastgeberin des Jahreskongresses der internationalen Dachgesellschaft IAML: 1961 in Lausanne, 1971 in St. Gallen und 1997 in Genf. IAML Schweiz, seit 1990 als Verein organisiert, zählt heute knapp über 40 Kollektiv- und Einzelmitglieder, eine überschaubare, aber sehr lebendige und engagierte Community.

Im Rahmen der Jahresversammlungen werden regelmäßig Weiterbildungen und Workshops zu Themen wie Musikdatenbanken, MEI, digitale Musikalien oder Musikedition organisiert. IAML Schweiz hat sich in den letzten Jahren auch aktiv



Der Vorstand von IAML Schweiz: Gabriele Cerilli (Fonoteca Nazionale Svizzera), Verena Monnier (Archives Musicales, Bibliothèque cantonale et universitaire – Lausanne), Florence Sidler (Archives Musicales, Bibliothèque Cantonale et Universitaire de Fribourg; Bibliothèque du Département Musicologie, Université de Fribourg), Bettina Ruchti (Zürcher Hochschule der Künste), Jacques Tchamkerten (Bibliothèque de la Haute Ecole de Musique de Genève). Foto: privat

bei kulturpolitischen Entscheidungen eingebracht und eine Stellungnahme zur Kulturbotschaft 2025–2028 verfasst.^{/2/} Diese legt die strategische Ausrichtung der Kulturpolitik des Bundes in der besagten Periode fest. Weiter wurde eine Umfrage zum Umgang mit Musiknachlässen in Gedächtnisinstitutionen der Schweiz durchgeführt. Und in einem überschaubaren Land wie der Schweiz ist natürlich die Vernetzung mit Partnerorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene von zentraler Bedeutung.

Am 8. November 2024 fand in Fribourg die Jahresversammlung von IAML Schweiz statt. Das Programm illustrierte unser Anliegen, auch Institutionen einzubinden, die von der herkömmlichen Musikbibliothek etwas weiter entfernt sind und bot Gelegenheit, auch eher unkonventionelle Themen anzusprechen. Die Tagung hat im Schweizerischen Museum und Zentrum für Elektronische Musikinstrumente (SMEM) in Freiburg (CH) stattgefunden. Nach dem offiziellen statuarischen Teil und

einer interessanten Führung am Morgen stand die Weiterbildung am Nachmittag unter dem Motto: „Die Geige in der Archivoschachtel – Erschließung von Musikinstrumenten (und anderen Objekten) in der Sammlung eines Archivs oder einer Bibliothek“. Für die Präsentationen und die anschließende Diskussionsrunde konnten Experten*innen aus vier sehr unterschiedlichen Schweizer Institutionen gewonnen werden: Dem SMEM (unserem Gastgeber), dem Klingenden Museum Bern, der Schola Cantorum Basiliensis und dem Museum für Kunst und Geschichte in Genf. So war es für alle Anwesenden ein spannender und gewinnbringender Nachmittag, der einen facettenreichen und gleichzeitig pragmatischen Einblick in die Thematik ermöglicht hat.

Der Vorstand von IAML Schweiz

/1/ Nachruf in Forum Musikbibliothek 1/2024, S. 45.

/2/ Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur: Kulturbotschaft 2025–2028: <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/themen/kulturbotschaft.html>.